

Feuerwehr ist für Waldbrände gerüstet

Übung im Walberberger Forst: Vier Löschgruppen sichern Bäume und Menschen

Von Friederike Kantel

BORNHEIM-WALBERBERG. In den heißen und trockenen Sommermonaten häufen sich die Berichte von großen Waldbränden. Sei es aus Kalifornien oder Griechenland. Aber auch in Deutschland ist nach langer Regenspause die Gefahr eines solches Szenarios groß. Die freiwillige Feuerwehr will auf alles vorbereitet sein, auch auf einen Waldbrand in ihrer Nähe. Deshalb inszenierten die Löschgruppen Walberberg, Merten, Rösberg und Hemmerich am Freitagabend in der Ortschaft Walberberg ein solches Feuer in der Nähe einer Wohngegend im Naturpark Kottenforst-Ville, oberhalb des Bergeistsees.

Um die Übung so authentisch wie möglich zu halten, wusste au-ßer Löschgruppenführer Ulrich Breuer und Mitorganisator und Zugführer Hans-Herbert Kübeler keiner der 50 Mann, wie die Übung aussehen würde.

Die Aufgabe bestand darin, den auf einer Fläche von 200 Quadratmetern entstandenen Wald-



Wasser marsch: Das angenommene Feuer haben die Wehrlente aus Walberberg, Merten, Rösberg und Hemmerich schnell unter Kontrolle.

FOTO: FRIEDEMKE KANTTEL

brand einzudämmen. Mit einer Wand aus Wasser, dem sogenannten „Sperrriegel“, verhinderten die Feuerwehrmänner vor allem

den Wald, aber noch trauriger um die Bewohner“, erläuterte Ulrich Breuer. Das Löschwasser bezog die Feuerwehr aus dem nahegele-

genen See. Über mehrere hundert Meter wurden die Schläuche ausgerollt, es ging bergauf durch den Wald, um dann das Feuer von allen Seiten eindämmen zu können.

Zwar steckt die Feuerwehr in Bornheim den Wald zu Übungszwecken nicht wirklich in Brand, doch ließ sich Breuer auch während der Übung immer wieder Situationen einfallen, um die Inszenierung so authentisch wie möglich werden zu lassen: „Mittendrin, wenn alle merken, es flacht ab, melden wir einen Brand im Wohngebiet und eine vermisste Person.“ Mit der Nebelmaschine wurde Rauch nachempfunden, und die Feuerwehrmänner mussten mit Atemschutzmasken ausgestattet die hilflose Person retten.

„Gerade im Sommer ist die Gefahr eines Waldbrandes groß“, weiß Breuer und ergänzte, „das Gebiet um den See ist stark auf Freizeit ausgerichtet. Da kommen Camper oder Leute zum Grillen. Zudem befindet sich das Phantasialand in unmittelbarer Nähe. Zum Glück werden bei uns schon kleine Feuer schnell von Spaziergängern entdeckt und gemeldet.“